



Seminar

Begleitung in der letzten Lebensphase

Was ist zu tun und was zu lassen, wenn das Leben zu Ende geht

Inhalte:

- Vorboten erkennen, die das Sterben ankündigen
- Symptome erkennen, Schmerzzeichen und Schmerzlinderung,
- Körpersprache deuten
- Möglichkeiten zur körperorientierten Angstbewältigung
- Begleitende Lieder, Texte, Gebete, religiöse Gedanken

Zielgruppe:

- Alltagsbegleiter:innen
- Pflegekräfte
- Pflegenden Angehörige

Methoden:

- Storyline (ein handlungsorientierter Ansatz, in dessen Mittelpunkt die praktische und kreative Eigenaktivität der Teilnehmenden steht)
- Ausprobieren von Handlungsoptionen
- Rollenarbeit
- Fachliche Inputs und erfahrungsorientierte Inhalte

„Es geht nicht darum dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr leben.“ (Cicely Saunders 1993)

Wenn sich das Leben eines alten oder kranken Menschen dem Ende zuneigt, entsteht in seinem sozialen Umfeld oft Sorge, Unsicherheit, häufig auch Angst und die Suche nach Strategien, dass Leben möglichst lange zu erhalten.

Dieses Seminar bietet Gelegenheit, sich mit den eigenen Ängsten und den Sorgen um den Menschen, der sterben wird, auseinanderzusetzen.

Es geht darum, den sterbenden Menschen auf seinem letzten Weg zu begleiten und den Tod anzuerkennen.

Wir erarbeiten gemeinsam, was zu tun und was zu lassen ist und schauen genau und sensibel hin, welche Zeichen wir bekommen und wie ein Sterbeprozess gemeinsam gestaltet werden kann.

Lernbegleiterin: Sabine Venrath
Pflegepädagogin

Termin: 28.09.2023
9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Seniorenzentrum Martha-Maria
Tiergartenweg 3, 70174 Stuttgart

Gebühr: 195,00 € inkl. Verpflegung

Veranstaltungs-Nr. 23-10